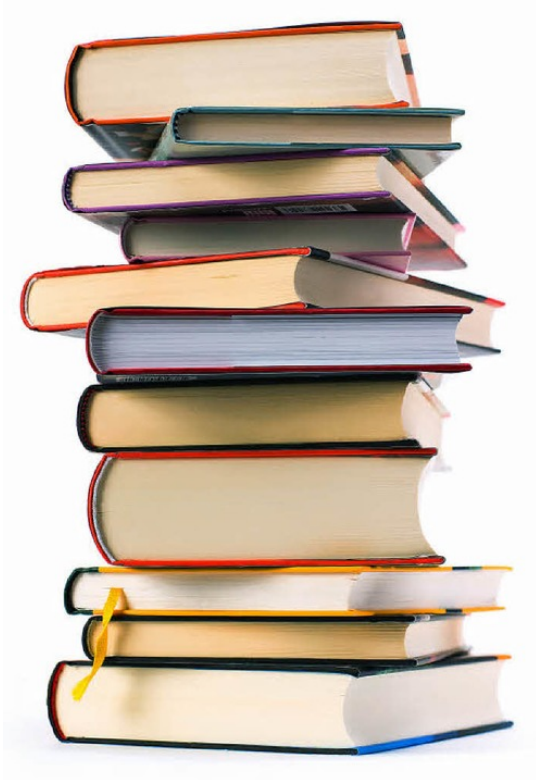


Pilotprojekt „Vom Schulbuch zum iPad“



Beispielfoto von Koscheck (fotolia.com)



Beispielfoto von <http://www.herr-vater.net>



Beispielfoto von https://apple-schule.rednet.ag/apple-unterrachten_mit_ipads.html

Projektbeschreibung:

Pilotprojekt iPad-Lernen: „Vom Schulbuch zum iPad“!

Das ZCOM Zuse-Computer-Museum beantragt im Folgenden die Anschaffung von insgesamt 90 iPads. Diese sollen allen Schülern einer 5. Klasse der Kooperationsschule sowie dem dort unterrichtenden Lehrpersonal zur Verfügung gestellt werden. Das ZCOM beantragt die Förderung der im Rahmen des Projektes entstehenden Kosten durch die Seenlandstiftung bei einem Eigenanteil (siehe Kostenplan), die durch das ZCOM und die Kooperationsschule getragen werden.

Fragestellungen zum Schulversuch

Mit dem außergewöhnlichen und zukunftsorientierten, sowohl pädagogischen als auch materiell-technischen Schulversuch möchte das ZCOM in Verbindung mit einer Kooperationsschule über zwei Schuljahre folgende Fragestellungen untersuchen:

- Führt die Nutzung eines iPads zu einer körperlichen Entlastung, insbesondere jüngerer Schüler durch den Verzicht von klassischen Schulbüchern und deren Ersatz in digitalisierter Form?
- Welche Kostenunterschiede entstehen im Vergleich zwischen der Ausstattung mit iPads und der Anschaffung eines Schulbuchsatzes für den einzelnen Schüler? Welcher Verschleiß tritt ein?
- Ist das iPad-Lernen ein Wegbereiter zum individualisierten und personalisierten Lernen?
- Steigt mit dem iPad-Lernen die Lern- und Lesemotivation sowie die Medienkompetenz?
- Welche Unterrichtsfächer eignen sich neben der Nutzung als iPad-Buch unbedingt für gemeinsame digitale Lernprozesse?

Warum soll der Schulversuch stattfinden?

In den letzten Jahren nimmt die Digitalisierung in allen Bereichen der Gesellschaft immer deutlichere Konturen an und verändert das Leben und Arbeiten der Menschen grundlegend.

An Schule und an den Lernprozessen der Kinder geht diese Entwicklung – insbesondere aufgrund der verhältnismäßig hohen Kosten - noch weitgehend vorbei.

Diese soziale Divergenz herrscht als ein Spiegelbild der Gesellschaft in gleichem Maße unter der Schülerschaft einer Schule. Das ZCOM möchte vor dem

Hintergrund der Existenz sozialer Unterschiede untersuchen, ob der Einsatz von iPads zu nachhaltigerem Lernen führen kann und zudem sozial schwächeren Schülern den Zugang zu diesen Geräten ermöglichen. Dem Projekt soll ein Pilotcharakter zukommen, der die nötigen Informationen liefert, um im Folgenden auch anderen Schulen einen Leitfaden, über positive bzw. negative Effekte eines solchen Lernens zu liefern.

Warum sollen alle Schüler einer Klassenstufe mit iPads ausgestattet werden?

Der Einsatz innerhalb einer Jahrgangsstufe bietet die Möglichkeit unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, das iPad-Lernen zu ermöglichen und bietet zudem für die Auswertung eine geschlossene Kontrollgruppe.

Welche Einsatzfelder zeichnen sich ab?

- 1. Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Geografie, Geschichte, Biologie der Klasse 5, da Schulbücher digital zur Verfügung gestellt werden können**
- 2. Verschiedene Unterrichtsinhalte der Fächer Kunst, Musik, die digital aufbereitet werden können**
- 3. Projekte in verschiedenen Formen und Fächern**

Wie soll der Schulversuch ablaufen?

Der Schulversuch soll in drei 5. Klassen der Kooperationsschule gleichzeitig – zunächst über zwei Jahre hinweg - durchgeführt werden. Das sichert die Gleichbehandlung aller Schüler der Klassenstufe und berücksichtigt die Erteilung von klassenübergreifendem Unterricht in Fächern wie Fremdsprachen, BF usw. Die iPads werden in die tägliche Unterrichtsarbeit - sowohl als Lehrbuch-Apps der Fächer als auch als multimediales Lernmittel in verschiedenen Anwendungsgebieten - einbezogen.

Das Konzept des Lernens mit dem iPad erfolgt unter der Führung des Projektleiters der ZCOM in Zusammenarbeit mit den Pädagogen der Kooperationsschule.

Das Team trifft sich wöchentlich, plant den Einsatz in den Klassen als Bestandteil von regulärem Unterricht, führt diesen einzeln oder auch im Team-Teaching durch und wertet regelmäßig aus. Kurzfristige Ergebnisse fließen sofort ein in die reguläre Unterrichtsarbeit. Die Auswertungsergebnisse werden anschließend zusammengefasst und dem ZCOM und der Schule zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Interessierten Lehrern, auch anderer Schulen sollen die Ergebnisse zugänglich gemacht werden sowie weitere Fachlehrer über die Schuljahre hinweg in die Arbeit einbezogen werden, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten.

Wie sollen die Ergebnisse eingesetzt werden?

Der Schulversuch wird in Einzelbereichen und insgesamt evaluiert.

Das Ergebnis wird dem Elternrat der Kooperationsschule, der Gesamtlehrekonzferenz und der Schulkonzferenz vorgestellt und dort diskutiert.

Darüber hinaus entsteht während des Schulversuchs ein Fortbildungskanon. Allen Schulen der Region werden zum Einsatz diese Fortbildungen am ZCOM angeboten.

Die Gesamtergebnisse werden dem Schulverwaltungsamt der Stadt Hoyerswerda vorgestellt und Vorschläge für künftige Ausstattungslinien der Schule beraten.

Mit der Beantwortung der eingangs gestellten Fragen, der Vorstellung der Ergebnisse in der Verwaltung der Stadt Hoyerswerda und den Fortbildungen für die Schulen kann ein wesentlicher Schritt zur Digitalisierung des Lernens und dem Wandel von Grundausstattungen der Schulen in Hoyerswerda gelingen.